

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

73 (27.3.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-513588)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark.

Republik

Einzelnen-Genusspreise: Minimalselle od. deren Raum für KBR., Wühlmännchen und Umgebend 6 Pf., Familienansetzer 5 Pf., für Rasenigen auswärts. Inzerenten 12 Pf., I. Reklamen 4. Minimalselle lokal 30 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Kabuff nach Tarif. Plausorjachten — unentl. 10 Pf.

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptverpöition: Peterstraße 76
fernspreeher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 27. März 1925 * Nr. 73

Redaktion: Peterstraße 76
fernspreeher Nr. 58

Zwanzigtausend-Verammlung für Otto Braun!

(Berlin, 26. März, Rabidienk.) Die Berliner Sozialdemokratie markierte am Mittwoch abend um einer geistigen Kundgebung im Berliner Sportpalast auf. Der Saal, der über 16 000 Personen fahte, mußte abgeleert werden, da über 20 000 in ihm anwesend waren. Draußen aber hielten immerhin noch Tausende, welche in die leuchtenden Flammen schauten, die Reichsbannerfahnen vor den Türen entzündet hatten und bewachten. Es wogte an diesem Abend aber kein Kommunismus, diese Kundgebung für Otto Braun zu führen. Otto Braun sprach dann zu den Wählern. Ihm gingen auch Genosse Seering und zum Schluß Genosse Otto Weis. Dieser führte aus:

„Es war einmal ein mächtiger Kaiser, der schrieb in das Stammbuch der Stadt München das stolze Wort: „Des Königs Wille ist das oberste Gesetz!“ Wo aber sind jene stolzen Worte geblieben, als im November 1918 die „Größen“ Deutschlands erklärten, daß nur ohne König ein Ende des Krieges möglich sei. Wo sind heute jene Offiziere, die damals Helden und Helden von sich wussten, aus Angst um ihr Leben. Sie fragten, ob ihnen die Republik auch das selbste Leben garantieren könne. Wo steht der König, dessen Wille das oberste Gesetz sein sollte? Er ließ Volk, Familie und selbst die Frau zurück und wollte vergebend seinen Trarier, ihm nach Holland zu folgen. Die deutschen Republikaner schauten den neuen Staat. Wir stellen den Zusammenbruch auf und leiteten Politik und Volk. Heute ist das oberste Gesetz des Volkes Wille, der am Sonntag den neuen Präsidenten der Republik wählen soll. Groß war unser Gerecht als Reich und Völkler, das seinen Körper schwächten Niedertracht und Verleumdung. Sehen wir kein Werk um die Wählerbefreiung (Freiheit, heute steht die Demokratie aller Länder nach Deutschland, an ihre Erwartungen auch vom deutschen Volk erfüllt werden. Das ist die Bedeutung der Reichspräsidentenwahl über Deutschland Grenzen hinaus. Von Herrn Jarres ist wenig bekannt. Nur faulst wohl man bestimmt, daß er ein flatter Sommer Vorpräsident war. Das ist aber zum Glück heute nicht mehr der Kandidat für alle Wähler. Die Politik der Kommunisten ist nicht anders als eine Politik der selbigen Kinderverleugung. So wie die Politik, so ist der Kandidat Thälmann. Für unseren Kandidaten — Otto Braun — braucht keine Wahlkampfbereitschaft zu werden. Seine Arbeit für die Freiheit ist ein Beispiel für alle Wähler. Wir haben die Aufgabe, uns Freiheit wieder frei zu machen. Das werden wir mit der Energie tun, die unsere Gegner so oft erschrickt haben, wenn es nicht tat. Was unser Gerecht nach im Anfang dieses Jahres schreiben konnte, daß wieder ein Jahr des Kampfes vorüber sei und daß es trotzdem und allem vorwärts gebe, das können wir auch hier sagen: Vorwärts trotz allem! Vorwärts mit Otto Braun! Für die Freiheit und für die Demokratie! (Beifall) — Nach dieser genauen, einheitlichen Kundgebung fand die Riesensammlung ihren Abschluß.

Angst vor dem eigenen Wahltrieb?

(Berlin, 26. März, Rabidienk.) Nach dem Programm der Reichsregierung sollte gestern der Aufwertungsanwert, aber wie man den Schlüssel jetzt nennt, das „Abwertungsangebot“ veröffentlicht werden. Inzwischen ist aber wieder alles anders gekommen. Die Herren unserer Regierung haben schließlich sich vor ihrem eigenen Wahltrieb, den sie zu Gunsten ihrer deutschnationalen Parteifreunde und des Herrn Jarres schicken wollten, Knast gemacht. Es soll die Veröffentlichung jetzt mit einmündel erst am Freitag erfolgen.

Der Geldsack soll es machen!

Die Münchener „N. S. am Abend“ meldet, daß Kreile, die dem Reichsdoll anbehalten, verstanden, eine nationalsozialistische Unternehmung der Kandidatur Jarres durch Geld zu erlangen. Diese Werbung des Münchener Blattes wird auch durch folgende Erklärung des „Völkischen Beobachters“ bestätigt:

„Das Geld der Schwerindustrie und der Banken will die Wahl von Jarres. Auch bei uns, bei Hitler, wären die Abgebenen und bösen uns Geld, fesselt wir wollten.“

Die Regierung von Oberbayern hat die Beschwörung Adolf Hitler gegen das frühere politische Verbot seiner Versammlungen abgewiesen. Die Ministerie erklären, daß sie aus diesem Grunde das Ergebnis der am nächsten Sonntag stattfindenden Präsidentenwahl anfechten werden.

Der Parteiausschuss des Zentrums tritt am 3. April 1925 erneut zu einer Sitzung zusammen, um die Ergebnisse des ersten Wahlganges und die Taktik für den zweiten Wahlgang der Präsidentenwahl zu besprechen.



Otto Braun
ehemaliger Preussischer Ministerpräsident.

Die die „Völkische Zeitung“ meldet, heißt sich Reichsminister Dr. Luther auf einen kurzen Erholungsurlaub.

Nachdem jetzt in Folge der Angelegenheit der drei deutschen Studenten in Barmen, Böhler und Düringern dem Obersten Gerichtshof zur weiteren Entscheidung übergeben worden ist, wird durch die deutsche Regierung alles getan werden, um die Vertreibung der Angehörigen der drei Studenten sicherzustellen. Die ersten Schritte in dieser Richtung seien bereits erfolgt.

Die „Welt Revue“ meldet, daß die ungarische Polizei nunmehr sämtliche politische Flüchtlinge aus Deutschland des Landes verwiesen. Die Regierung sprach sich nach dem Ballan, drei gingen nach Österreich. Derselbe befinden sich überhaupt keine deutschen Flüchtlinge in Ungarn.

Wer ist Otto Braun?

Ein Mann — ein Wort!

Am 26. März sind es 500 Jahre, daß in den fränkischen Landen der große Bauernaufstand ausbrach, mit dem berühmten Florian Geyer an der Spitze. Der Bauernkrieg der Reformationszeit, der den ganzen Süden und Westen Deutschlands durchraute, ist eine der gewaltigsten geschichtlichen Tragödien und sein für die Bauern so unglücklicher Ausgang besiegelte auf Jahrhunderte hinaus das Schicksal der kleinen und mittleren Bauernschaft in ganz Deutschland. Erst in der Kriegs- und Revolutionsperiode der napoleonischen Zeit gab es — diesmal im norddeutschen preussischen Gebiet unter Stein und Hardenberg — einige Anläufe zur Bauernbefreiung. Im Laufe des 19. Jahrhunderts verschwanden dann allmählich wohl die letzten äußeren Reste der Leibeigenschaft, allein von einer wirklich freien selbstbewußten Bauernschaft kann man, soweit die große Masse der Klein- und Mittelbauern in Frage kommt, auch heute noch nicht sprechen.

Das Großagrarierium und vor allem das ostelbische Junkertum hat es verstanden, die kleinen und mittleren Bauern wirtschaftlich und politisch in Zaum und Jügel zu nehmen. Die Masse der Bauern steht noch heute sehr stark unter Skrupel des Landadels. Er formierte aus dem größten Teil der Bauernmassen eine Schutzgarde für den Großgrundbesitz gegen die Arbeiterkraft. Weil die Arbeiterkraft aus der Industrie hervorging und damit zunächst sich für die Dinge in der Industrie interessierte, hatten Junker und Großagrarier lange Zeit mit ihrer Däpierung der Bauern ein leichtes Spiel.

Der erste Schritt zur Zusammenführung der industriellen und landwirtschaftlichen Arbeitnehmer wurde dort getan, wo die landwirtschaftliche Arbeitnehmerkraft besonders hart getrieben und ausgebeutet wurde — in Ostelbien. Wer war der Mann dieses ersten Schritts? Otto Braun, den die deutsche Sozialdemokratie jetzt als Kandidat für die Reichspräsidentenwahl aufgestellt hat. Er hat von seiner Heimat Ostpreußen aus die Landarbeiter organisiert und mobilisiert. Seit jenem ersten Schritt zur Zusammenführung der Arbeiter und Bauern hat Otto Braun nicht geruht, die für die soziale Befreiung der Massen in Stadt und Land wegweisenden sozialen Ideen zu fördern und zu verwirklichen.

Sein Volkstribun hat an verantwortlichen Stellen in Deutschland mehr für diehebung des bäuerlichen Proletariats und damit zugleich für diehebung der Arbeitnehmerkraft getan als Otto Braun. Wenn jetzt an die Misfataulen die Reaktion ihren Jarres unter dem Motto: „Ein Wille, ein Weg!“ empfiehlt, dann kann es darüber nur ein Rädeln geben. Der Mann, der sich mit seiner Berufungspolitik unsterblich verdient hat, kann kein Führer sein. Was Otto Braun dagegen nicht nur als Führer der großen Koalition in Preußen für den Bestand des Reiches, sondern auch für die Lösung der Agrarfrage schon vor Jahren vorge schlagen hat, ist heute noch Programm, ja heute erst recht.

Otto Braun war es, der im März 1919 der preussischen Landeshauptversammlung eine Denkschrift über die schleunige Inangriffnahme der Besiedlung und Deulankultur vorgelegt hat. Weder goldenes Brot auf den Federn zur Stillung des Hungers, Verbilligung des Brotes, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, Hebung der Bauernmassen, Aufstieg der Landarbeiterkraft, Schaffung neuer Bauernstellen, Regeneration und nationaler Aufbau Deutschlands durch eine soziale Lösung der Agrarfrage! „Da die Industrie in der nächsten Zukunft“, so schrieb Otto Braun in der erwähnten Denkschrift, „an Bedeutung gegen früher erheblich zurücktreten und sich damit unsere wirtschaftliche Basis angunsten der Landwirtschaft verkleinern wird, ist die Lösung der sozialen und damit auch der wirtschaftlichen Frage nur auf agrarischem Gebiet möglich. Die Lösung beider Fragen hat eine zweckmäßige Bodenverteilung zur Voraussetzung. Sie muß, wie jetzt wohl allgemein anerkannt wird, in einer gefunden Wöschung von Grob-, Mittel- und Kleinbesitz bestehen. Es gilt also in erster Linie und unverzüglich eine dieser Forderung entsprechende Grundbesitzverteilung zu schaffen.“ Otto Braun forderte in seiner Denkschrift in Uebereinstimmung mit Professor Seering, dem Verfasser der Reichsverordnung zur Beschaffung von landwirtschaftlichem Siedlungsland, weiter die Erschließung von über 2 Millionen Hektar für die innere Kolonisation, d. h. die Schaffung von 2 bis 300 000 Familienbetriebe.

Am Laufe der letzten Jahre haben links- und rechts-bolschewistische Putzsch und Morbdaten, Inflation, Ruhrabenteuer und noch so vieles andere nach Kräften dazu beigetragen, daß von diesem großen Programm nur wenig verwirklicht werden konnte. Trotzdem hat Otto Braun sowohl in der Siedlungsfrage wie in all den anderen wichtigen

Die Situation im Oldenburger Landtag.

Die Haltung der Opposition. — Zwei Rechtfertigungsreden der Regierung finckh.

Zur gestern gemeldeten Situation im Oldenburger Landtag ist hinzuzufügen, daß die Fraktionen der Sozialdemokratie, des Zentrums und der Demokraten beschließen haben, den Sanktionsentscheid auf einer Entschöbung über die Rechtmäßigkeit der Wahlprüfungsausschüsse, anzurufen. Die genannten drei Fraktionen hätten bei der vor dem Aufstellungsbescheid des Ministerpräsidenten u. Hinck diesen bescheid „unrichtig gemacht, daß eine Vordruckausfüllung dem Wortlaut der Oldenburger Verfassung widerspreche. Der § 70 gebe dem Ministerium die Ermächtigung zur Auflösung nur bei einem z. B. der Wille des Landtags sei nicht minderbildend einem Drittel der Parteien drei Tage vor der Abstimmung auf die Tagesordnung gestellten Ministeriumsvotum. Bekanntlich haben die Parteien kein Ministerium gegen die Regierung eingebracht, vielmehr hat viele überfeld die Verrechnungsforderung gestellt. Die hinter der Regierung stehenden Wohlgelehrter der Reichsparteien fraternalisieren natürlich mit dieser, während die eben genannten drei Parteien der freien Meinung sind, daß der gefällige Schritt der Ministerium ein ungesetzlicher sei. Es müßte zu wünschen sein, daß die Angelegenheit so schnell wie möglich durch den Staatsgerichtshof entschieden würde. Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum sehen den gegenwärtigen Zustand so an, daß der Landtag gegenwärtig nur verunglückt und nicht aufgelöst die Regierung in natürlich gesetzlicher Regierung. Inwiefern diese in der nächsten Zeit Schritte zur Vermeidung des Landtags treffen wird, ist zur Stunde noch unklar. Nach und heute vermittelt aus Oldenburg zugegangenen telegraphischen

Mitteilungen tagten von elf Uhr ab Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum, um über die ganze Situation zu beraten; in den nächsten Tagen wird hier von schlußfolger Beize eine Darstellung der Vorgänge gemacht werden. Bereits heute morgen hat uns die Regierung zwei Neben übermitteln, die der Ministerpräsident gestern im Landtag gehalten hat. Die eine enthält auf zehn Schreibmaschinenseiten einen Rückblick über die in den letzten sieben Jahren unangefassten Koalition, und alle Regierungsbildungsvorhaben und die Begründung für das durch sie gestern eingebrachte Vertrauensvotum. Bei dem Umfang der Erklärung ist es und nicht möglich, diese heute für ganz wiedergeben zu können, wir hegen uns daher mit jenem entzifferten Neben Schlußsätzen. Die Rede sagt zu der in voriger Woche erfolgten Zurückweisung des Antrages von Demokraten und Zentrum am Rücktritt der Staatsregierung folgendes:

Die Verhandlungen der Parteien, betreffend Bildung eines Ministeriums, verliefen lange Zeit ergebnislos, bis am vorigen Donnerstag zwei Parteien — die Zentrumspartei und die Demokratische Partei — mir mitteilen ließen, sie wollten jetzt ein politisches Ministerium bilden und erlaubten das Staatsministerium unter Ausnähme auf die frühere, von mir schon dargelegten Erklärung des Ministeriums, deren Rücktritt zu erklären. Meine Rede, wie sie unten mitzulesen ist, war nicht die Beantwortung, sondern ein selbstständiges, zunächst nur vorläufiges, bündelndes und sage ich übergeben eine baldige Antwort des Staatsministeriums zu, bezieht mir auch gegenständlich eine wichtige Erklärung mit den anderen Landtagsabteilungen vor. Dieser kam in erster Linie die beiden Reichsparteien in Betracht, die ich und zusammen mit dem Zentrum gemacht haben. (Zustimmung dieser Rede 2. Satz.)

landwirtschaftlichen Problemen unermülich in der Richtung seines Programms weitergearbeitet. Wohl war er in den letzten Jahren nicht mehr landwirtschaftlicher Minister, aber er blieb der gemeinsame Freund der ländlichen und landwirtschaftlichen Arbeiterschaft, auch als Ministerpräsident. In der Düngeuntersuchung, in den Meliorationsarbeiten, in den Rotationsaktionen, in der Kreditbeschaffung — in all diesen Fragen für die kleine und mittlere Bauernschaft so liberale und wichtige Fragen spielte der Einfluss des preussischen Ministerpräsidenten eine gewisse und nicht die letzte Rolle. Brauns große Dünge- mittelbeschaffungspläne sind bekannt; in der Meliorationsfrage war Brauns führend. Auf preussische Initiative hin kam das Reichskulturwerk — etwa 2 Millionen Vor- und Oedländerinnen können und müssen nach Brauns Vorschlägen in Preußen der Produktion erschlossen werden, Landgewinnungsarbeiten an der Nordsee, Bodenverbesserungsarbeiten überall — mehr Land, mehr Brot!

Es war Brauns unter der Führung Otto Brauns, das in der Zeit nach der Marktabstimmung, als die Landwirtschaft arg ins Gedränge kam, mit Hilfe von großen Rotationsaktionen für Saatgutverteilung und Kreditbeschaffung aller Art mehr für die Landwirtschaft und Bauernschaft getan hat als irgend ein anderes Land im Reich. Brauns unter Braun war es, das die Führung übernommen hatte in der Bewegung gegen die dunklen Agrarpläne des Landbundes der Junker, die sich im Agrarreditinstitut einen neuen Aufschwung baten und mit den aufgeschreckten Millionen die kreditbedürftigen kleinen und mittleren Bauern völlig unter ihre Fuchtel bringen wollten. Sogar der bekannte weit rechts stehende bayerische Bauernobmann Heim hat kürzlich ausdrücklich öffentlich hervorgehoben, daß gerade das unter sozialistischer Führung stehende Preußen in der Hilfeleistung für die Landwirtschaft während der letzten schwierigen Jahre vorangegangen ist.

Wenn irgend wer, dann ist es Otto Braun, der die in den letzten Jahren von den Sozialisten wieder künstlich erweiterte und vertiefte Kluft zwischen Stadt und Land überbrücken kann. Der Freund der Bauernschaft und der Arbeiterschaft, der Mann, der das Wunder der Brotvermehrung in Deutschland sich durchzuführen getraut, das ist der Mann, der an die Spitze geht. Von Ostpreußen kommt Otto Braun. Nur langsam entscheidet sich die Liebe der Ostpreußen; was sie aber einmal mit ganzem Herzen erfaßt hat, das hält sie fest, dem bleibt sie treu und treu dem Programm zur Befreiung der Arbeiter und Bauern hat Otto Braun auch den reinen Charakter und den eisernen Kopf, um sein Wort zur Tat werden zu lassen.

Eberts Tod eine Folge des Magdeburger Urteiles.

Der Reichstags-Präsident bracht gestern die Vernehmung des Reichstags-Präsidenten „Bernstein“. Bernstein gab ein Bild seiner Tätigkeit als Reichstags-Präsident im „Bernstein“ und erklärte dazu: „Ich dieser Frage angeht, was, habe ich oft mit Ebert über diese Dinge gesprochen, zuletzt am Tage vor seiner ständigen Erkrankung. Damals erzählte mir der Reichstags-Präsident, daß die Ärzte sehr besorgt seien um sein Leben und daß er in ein Sanatorium solle. Ich redete ihm einmündlich zu, daß er das nicht tun solle, er müsse warten, bis der Magdeburger Reichstags-Präsident sich entschieden hätte und seine Stellung als Staatsmann dadurch nicht beeinträchtigt werde. Er aber sagte: Sie unterschätzen das. Ich kann nicht in ein Sanatorium gehen, solange der Reichstags-Präsident nicht erkrankt ist. In einer früheren Unterredung sagte mir der Reichstags-Präsident, er meinte Briefe im „Bernstein“ über den Reichstags-Präsidenten könnten, das sei unangebracht gewesen. Ich antwortete ihm: Wenn Sie Briefe hätte, daß einer Teil der Reichstags-Präsidenten abgelehnt hätten, wäre auch meine Situation leichter gewesen.“

Sinowjew über die Weltrevolution.

Nach Moskau wird berichtet: Die Eröffnung der Session des erweiterten Plenums des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale in Moskau, welcher eine Reihe von vorbereitenden Sitzungen des Organisationskomitees vorausgegangen war, wird durch einleitende Artikel in der Presse bezeugt. Sinowjew führt in einem gleichlautenden Artikel in der „Trabno“ und in den „Kowestnik“ vom 28. März aus: Die gegenwärtige Lage sei charakteristisch für die Revolutionen von 1905 und 1917. Man sehe eine abebbende revolutionäre Welle. Man sehe an Vertrauen, Ueberläufer auf Seite des Feindes. Die Weltrevolution entwickle sich verhältnismäßig langsam. Der Kampf gegen die Komintern (Kommunistische Internationale) werde international in ganz Europa, ja in der ganzen Welt geführt. Was Deutschland betreffe, so gebe es dort jetzt überhaupt keine wirklich revolutionäre Situation. Die Komintern verwerfe die Taktiken gegenüber nicht die Komintern.

Schweres Explosionsunglück in Hamburg.

(Wahlmündung aus Hamburg.) Auf dem im Casernen bei dem Reichs- (Garderegiment) in Hamburg „Grosch“ ereignete sich heute morgen ein schweres Explosions- und Brandkatastrophen ereignete. Die Feuerwehre erlosch mit drei Tötungen an der Unglücksstätte. Nach einer späteren Mitteilung wird von zehnhundert Tote mitgeteilt, daß die zur Mittagsstunde acht Tote und drei Schwerverletzte gemeldet werden konnten. Die Ursache des Explosions ereignisses ist noch nicht festgestellt. Von der Untersuchung wurde keine Angabe gemacht. Die Feuerstellen sind in weitem Umkreis abgeräumt.

In dem Explosionsunglück wird weiter berichtet: Die Explosion auf dem Dampfer „Satura“ hatte eine furchtbare Gewalt. Das 70-80 Meter lange Schiff wurde vollständig auseinandergerissen. Auf dem Schiff befanden sich mehrere Personen, die mit Zerstörungsgefahr überlebten. Man nimmt an, daß in den letzten Tagen der Dampfer sich nach Cuxhaven befand, die durch Verbindung mit der Bahn ein Übergang erzwungen, das durch die Höhe des Zerstörungs ereignisses erzwungen. Von der Gewalt der Explosion zeugt die Tatsache, daß man die bei der Explosion am 25. März haben zwei Personen getötet. Der Dampfer, der 3 1/2 1/2 Tonne war, wurde über die in der Nähe liegenden Häuser hinweggeschleudert.

Einer Mitternacht auf Essen zufolge ist der Landtagspräsident für die Rubrik über das mit den Stimmen der Arbeitnehmer gegen die Stimmen der Arbeitgeber, die den Schiedsgericht unter Hinweis auf Arbeitsverhältnisse absteht.

Um eine Verleumdung ärmer!

Geheißert und gestützt durch die Willkür der Schöffenrichterschaft und des Reichsgerichtes reist der Kandidat der Rechten, Dr. Jarres, in Reichsberuf, um auftragsgemäß die Wähler für seine Kandidatur zu beeinflussen. Von jeder Rede, die er hält, machen seine Auftraggeber ein sensationelles Geldstück, als wären es laute Offenbarungen, die aus dem Munde des frühesten Duisburger Oberbürgermeisters fließen. Im Sommer hat Jarres nicht veräußert, den Perceh aber Reichsgericht, Hünzburg, in großen Worten zu loben. Die Reichsberufung wird in der bürgerlichen Presse ausgiebig propagiert.

Freilich, die Dringlichkeit der Schöffenrichterschaft, des großen Grundbesitzes, des Kapitals und der sonstigen Vorrechte haben alle Ursache, durch Mißtrau und pyrenäischen Genuß ihre Ländchen und Verbrechen am verächtlichen deutschen Volke zu überdauern. Aber Politik hat uns den Reichsberuf bis heute nichts Gutes gebracht. Wohlgeheißert nicht den unteren und mittleren Schichten, daß sie Schatz und Schatz der Reichen- und Kapitalbesitzer erwarren und daß sie redigentlich ihren Schatz über die Großindustriellen des Reichsberufes und diesen die 700 Millionen Goldmark zur riefenhalten Vergrößerung ihrer Betriebe redigentlich zukaufen, sollte indes jeder bei uns zu Lande wissen. Wenn es mit der Zeit in unserem inneren politischen und wirtschaftlichen Leben etwas ruhiger und feiner geworden ist, dann ist dies das Verdienst keineswegs eines der Reiche um Jarres, sondern vielmehr der Sozialdemokratie ist es geworden, deren Einfluß auf eine ruhiger verhaltenen Politik hier und dort zu sehen. Die Haltung des vertriebenen Reichstags-Präsidenten Ebert und in Preußen in erster Linie die leitende Politik unseres Kandidaten Otto Braun in seiner Eigenschaft als Reichstags-Präsident waren es in hohem Maße, die ausgleichend gegenüber der verächtlichen Schichten wirkten.

Diese Tatkunden sind wiederholt von den verächtlichen Seiten anerkannt worden. Man hat also gar kein redliches Material gegen den Kandidaten der Sozialdemokratie, und weil dies so ist, greift man zu dem Mittel der Verleumdung, man läßt und verächtlich. Seit das Leben ist in allen Reichsberufungen zu sehen, daß Otto Braun aus der durch die Anerkennung an das Reichstags-Präsidenten gestellten Kandidaturpersönliche Vorteile gezogen habe. Er habe einen Anteil von 6000 Mark und sei Geschäftsführer des Landes in Münster. Wir haben wiederholt auf diese absonderliche Verleumdung der Tatkunden hingewiesen und die übertriebenen Behauptungen demnach für unrichtig erklärt. Man hat sich jedoch nicht umher geschert, die Verleumdung der Tatkunden, die „Wahlmündung“ hat, seit jetzt in dieser Richtung bereits etwas ab. Nachdem das Wort der einzigen Tatkunden selbst einige auf Braun gemünzte hässliche Verleumdungen gebracht hat, fertigt er sich in seiner vorletzten Ausgabe selbst, indem es schreibt:

„Die Urheber dieser „Entscheidungen“ haben sich offenbar berechnen lassen, in verschiedenen Punkten über das Reichstags-Präsidenten, um daraus eine politische „Schlaglinie“ zu machen, in die auch der frühere Reichstags-Präsident Otto Braun zu verwickeln sei sollte. Diese Behauptungen haben sofort erregende Entsetzungen und Widerlegungen hervorgerufen. Daraus ergibt sich jetzt, und wir geben lokalweise davon Kenntnis, daß von einer persönlichen illegalen Verleumdung Otto Brauns wohl nicht die Rede sein kann, da er nur Treuhänder seiner Partei und persönlich an den Gewinn nicht interessiert war. Wenn die domagane Regierung Lüge und den preussischen Innen-

minister Geering, der auch dabei beteiligt gewesen sein soll, hervorzuheben, kann beunruhigt bleiben.“

Abgesehen von der neuen hässlichen oder ebenfalls völlig haltlosen verächtlichen Anspielung auf den Wohlwollen Geering, stellt man sich also bei der „Entscheidung“ bereits veranlagt, der Wohlwollen ein wenig überzugehen, liegendes kann nicht anders werden, wenn man bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf verweisen, daß die Attentäter in Münster Anhänger jener Reichstags-Präsidenten waren. Ihre Herren und Meister sind gewesen jene gutbürgerlichen Reichstags-Präsidenten, deren Anhänger heute mit ihrem Namen unter dem Reichstags-Präsidenten für Jarres prangen! Wohl ist das Geld auf Grund der rechtlich liegenden Dinge die Lüge-Angewandtheit des Jarres oder Verleumdung irgendwelcher Sozialdemokraten! Wo ist denn das Geld? Wo ist die „Entscheidung“ ist das Reichstags-Präsidenten „Georg“? Dieses Organ bringt wieder einen von Berlin inspirierten Artikel über „Otto Brauns Verleumdung“, in dem in geradezu noch ausdauernder boomeranger Freiheit behauptet wird, daß Otto Braun noch heute Geschäftsführer des Landes in Münster sei, das hätte im Firmenregister eingetragen sein. Das „Lapen“ darf allerdings als Entschuldigung dienen, daß dieser Reichstags-Präsidenten, sowie noch andere nicht fertige Reichstags-Präsidenten hat, noch das Datum vom 21. März zeigt. — Wahrscheinlich wird man einige Tage nach der Wahl auch dort zeigen, daß man sich geirrt habe, durlässig brauche man die Lüge noch als willkommenen Bundesgenossen. Die Lüge und die gemeine Verleumdung. So seien die Leute aus, die in den Tadelbüchern ihren Namen unter den Rufnamen Gunsten der Reichstags-Präsidenten gesetzt haben!

Rus aller Welt.

Karl Gerber. Aus Italien kommt die Nachricht, daß der bekannte Reichstags-Präsident Dr. Karl Wackerle verstorben ist. Wackerle ist ein sehr alter Mann, der als Reichstags-Präsident in der sozialdemokratischen Presse, insbesondere in der „Reigen Volkzeitung“ und in der „Reigen“ tätig. Er gehörte zu dem engeren Kreise des Jarres und ging später zu dem Kommunisten über. Kurze Zeit nach der Novemberrevolution nahm seine politische Wirksamkeit ein Ende. Er lebte sich nach Russland, wo er eine Stellung der Verleumdungen zwischen der kommunistischen Bewegung in Russland und in Polen hatte. In den letzten Jahren ist er in der Öffentlichkeit sehr wenig hervorgetreten.

Ein Siebzehnjähriger als Reichstags-Präsident.

Wie aus Rauenburg berichtet wird, wurde in S. w. in del Rauenburg in einem Unterirdigen eine Aufstrebungs-Verleumdung entdeckt, die ein 17-jähriger Junge betraf. Es wurde eine große Anzahl fertiger Aufstrebungs-Verleumdungen, sowie noch andere nicht fertige Aufstrebungs-Verleumdungen. Der junge Mann, der die Aufstrebungs-Verleumdung betraf, ist ein 17-jähriger Junge, der in der Rauenburg gezeugt wurde. Er wird aber angenommen, daß er auch auswärts vertrieben gezeugt hat. So konnte ein Teil an seinen Bruder in Weiden abgenommen werden, in dem der Junge seine Entdeckung mitteilt, und um die Verleumdung des dem Bruder gezeugten Aufstrebungs-Verleumdung. Die gezeugten Verleumdungen sind den Leuten sehr ähnlich, nach das Wasserzeichen zeigt.

Fortsetzung der Rede von Finckhs.

Das Staatsministerium erklärte sich bald, dem Ersuchen der beiden Parteien nicht Folge zu leisten. Unter der 1% Jahren abgegebene Erklärung sollte sich nach dem ganzen Zusammenhang nur auf eine verhältnismäßig kurze Lebensdauer beziehen, dies ergibt sich aus dem vorhin gegebenen stammigen Darlegung. Umfassend am Reichstags-Präsidenten, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen. Das heißt der Fall ist, dafür haben wir höher keine Anhaltspunkte. Wir haben keine geglaubt, als Staatsministerium vor uns, das vorhin schon als schicklich abgelehnt, sondern bald bestimmte Hilfe im Wege, in dem das Ministerium ohne weiteres zurücktreten sollte. Die erste Voraussetzung sollte dann gegeben sein, wenn wir uns überzeugen, daß wir aus der allgemeinen politischen Lage heraus das Vertrauen des Landtages nicht mehr besitzen

Die den Kandidaten... die für die Kandidatur...

Schiffverkehr. Anfuhrte: Dfs. A. 'Nordard 17', Führer...

Aus Brake und Umgebung.

Reichspräsidentenwahl. Nur noch wenige Tage trennen...

Analysen. Vor einigen Tagen erprobte in der Praxis...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sande. Oeffentliche Versammlung. Der Sozialdemokratische...

Einzelne. Todesburg. Einen tragischen Tod erlitt...

Schiffahrt und Schiffbau. Die Strombauverwaltung Bremen...

Vom deutschen Alkoholschmuggel in der Nordsee.

In den Küstengewässern der Nordsee lebt eine Flottenkommande...

Angewandt der in den 'roden' gelegten Räubern...

Tiefe nach 83 Grad 42 Min. 48 Sec. Nord. 8 Grad 18 Min. 44 Sec. Ost.

Frauenmacht bei Wahlen.

Im rund drei Millionen ist in Deutschland die Zahl der weiblichen...

Veider ist sich die große Mehrheit der Frauen so wenig wie die...

Stimmt für Otto Braun!

Soziales.

Widerung des internationalen Strafgesetzes über die Währungs...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Währungs-Wahlkampf. Die Bundsammenspieler über jeden Freitag...

gegen die Führer des gesunkenen Schiffes den Unfall dadurch...

Immer schon das Unberühren der Schmugglerfahrzeuge in weniger...

In letzter Zeit begnügt man sich beiden letztgenannten mehr mit...

Küftringer Parteiangelegenheiten.

Direktionsräte. Die Direktionsräte wollen Flugblätter abholen...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, Anzeigen, Druck und Vertrieb:...

Der Mensch mit den 365 Krankheiten.

Wie viele Menschen gibt es doch, die jahraus jahrein fröhlich...

Kopfschmerzen, Migräne, Schmerzen in Hals, Armen und Gelenken...

Reisenleiden, Schlaf- und Nervenleiden, und sehr schwere...

Es ist uns gelungen, die edelsten und 'sehr kurzen'...

Ich bin sehr zufrieden, fülle mich jetzt viel mehr. Haupt...

Was Sie erhalten haben, ist ein sehr interessantes und...

Was Sie erhalten haben, ist ein sehr interessantes und...

Sonnabend, den 28. März, nachmittags 5.30 Uhr, findet im Festsaal der Gewerbeschule in Wilhelmshaven die gemeinsame **Freisprechung der Lehrlinge**

statt, woran sich eine Besichtigung der angefertigten Gesellenstücke nebst Zeichnungen anschließt. — Zu dieser Feier laden wir die Eltern und die Lehrmeister der freisprechenden Lehrlinge sowie alle Innungen und Fachvereine höflich ein. — Die Ausstellung der Gesellenstücke mit Zeichnungen ist am Sonntag, den 29. und Montag, den 30. März von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Eintritt für Erwachsene 20 Pfennig, Lehrlinge und Schüler frei. — Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Kreishandwerkerbund Wilhelmshaven.
Völkler, Vorsitzender.
Vereinigte Berufsschulen Wilhelmshaven.
Voss, Direktor.

Eine treue Lebensgefährtin



Singer Nähmaschinen mit Motor und Nählicht

Verkaufsstellen: Oldenburg, Hauptstraße 18; Wilhelmshaven-Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 44; Barel, Friedrichstraße 5.
Erleichterte Zahlungsbedingungen

Deutscher Verkehrsband Crischeverwaltung Rühringen-Wilhelmshaven.

Am Sonnabend, dem 28. März 1926
im Schützenhof Rühringen

24. Stiftungs-Fest

bestehend aus musikalischen und humoristischen Aufführungen mit nachfolgendem Ball.
Anfang 8 Uhr. Saalöffnung 7.30 Uhr.
Bereitschaft 50 Pfennig, Damenkarte 30 Pfennig.
Die Crischeverwaltung.

Oldenb. Landestheater

Datum	Ab.	Roll.	Verstellung
Freitag, 27. 3.	8.	Beamt.	In der neuen Infanterie Die heilige Johanna
Sonnabend, 28. 3.	7.1/2-9.1/2 U.	66.	II Die heilige Johanna
Sonntag, 29. 3.	9.1/2-8 Uhr	-	Alte Preise Judith
Sonntag, 29. 3.	7.1/2-9.1/2 Uhr	-	I Das Rheingold

Städtische Badendirektion Oldenburgertrappe.
Bäder für Damen und Herren, auch
Wasser ohne Eisen. Sommerbad
9-12 Uhr, 12-18 Uhr und 3-6 Uhr. Sonnabend
9-12 Uhr, 12-18 Uhr.

Konkurrenzlos billig
und nur prima Arbeit
fanden Sie Netz Auf-
legematoden u. Gabel-
longues sowie Gänge-
mübel bei
Wagner & Oden,
zig. Vorkasse. Lohndirekt
Wilhelmshaven Reue Str. 6.



Prima Oldenburger Ferkel

6-10 Wochen alt
halbe Ferkel in meinen
Ställen zu äußerster
Preisen event. auch auf
Zahlungstermin zum Ver-
kauf. [703]

Jacob Eisenhauer
Landwirt
Langwerth,
Tel. Wilhelmshaven 312

Schneiderei I. O.
Wäsche zu Eltern oder
Wascherei [2113]

Lehrling.
S. v. Käfen,
Schmiedemeister.



Was gibt es Neues?

Ich erzählte dir neulich von der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ und ihren vielen Vorzügen! Täglich lernen wir sie mehr schätzen und möchten sie nicht mehr entbehren, und dabei spart man durch ihre Verwendung viel Geld.
50 Pfennig das Halbpfd. in der bekannten Packung

Schwan im Blauband frisch geküht

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Büntings Tabake

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schwz. Krauser extra Prime Shag, blaue Packung, Ladenpreis	0.70	Feinschnitt gelbe Packung, 1/16 Pfund, Ladenpreis	0.50
Nr. 1 Shag weiße Packung, Ladenpreis	0.60	Feinschnitt grüne Packung, 1/16 Pfund, Ladenpreis	0.40
Nr. 2 Shag schwarze Packung, Ladenpreis	0.40	Feinschnitt Marke Amsterdam, 1/16 Pfund, Ladenpreis	0.60

Fabriklager Wilhelmshaven, Adolfstrasse 7. Telefon 1147.

In den Monaten April
bis einschl. September
dauert die Sperrzeit (hoher
Tarif) von 6 1/2 bis 7 Uhr nachm.
Elektrizitätswert Oldenburg

Bekanntmachung.

Es werden neuerdings im Haushandel wieder Gasbrenner verkauft, die angeblich eine Gasersparnis von 60 Prozent ergeben. Hier ist Vorsicht am Platze. Die Einbauten herztartiger Brenner in vorhandene Kocher sind verhältnismäßig hoch. Meistens ist es statt dessen richtiger, einen ganz neuen Kocher zu beschaffen. Den Hausfrauen wird daher dringend empfohlen, sich des Rates eines am Platze anlässigen Gasinstallateurs zu bedienen oder den Rat des Gaswerks einzuholen. Beide haben Interesse daran, ihre Kundschafft gut zu bedienen. Weshalb kann durch die richtige Eingeregulierung des vorhandenen Brenners die gleiche Wirkung mit ganz geringen Kosten erzielt werden.

Gaswerk Oldenburg

Naturheil- verein

Sonnabend, d. 28. März,
abends 8 Uhr:

Unterhaltungs- Abend

im Saale der „Neuen
Burg“, Güde-Straße u.
Bierenstraße. Alle Mit-
glieder sind freundlichst
eingeladen. Gäste können
eingeführt werden.
Der Vorstand.

Sozialdemokr. Wahlverein Schortens.

Sonnabend, d. 28. März,
abends 8 Uhr,
Versammlung

bei Schill, Weidmühle
Lohndirektoren aller
Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand.

Accum.

Sonntag 29. März:
Gemülligkeit

Lanzfranzhjen

10000 Freund! einladet
Bernh. Eggers

Sanderbusch BALL!

Vaul Weidmühl Saal
Sonntag

Das Tagesgespräch in den Jadedstädten

ist der mit atemberaubender Spannung
erwartete hochaktuelle Film:

Der Frühjahrs- Gautag

des Allern. Deutschen Automobil-
Clubs, Gau Weier-Orts am 27. März
in Wilhelmshaven.

Uaßerdem:

Komödianten

Tragödie einer Liebe.
Die Liebesabenteuer eines jungen
Fremden in 6 Akten. In der Haupt-
rolle: Frau de Vaut. Gasten Räder,
Germann Bida, Marg. Kupfer.

Die strahlenden Lichter vom Broadway!

Das Schicksal eines köhlichen Tän-
zers, die der Weltweit und den
Jünglingen der Menschen zum
Ceter läßt.

Sech. spannende Akte.

Deutsche und Colosseum Lichtspiele.

[2149]

Arbeiter-Turn-Verein Germania e. V.

Umstände halber findet die Schut-
tenstrennen-Feier nicht am Sonn-
abend, den 28. d. M., sondern am

Sonnabend, den 4. April er., abends 8 Uhr,

im Sieckelbörger Hof (Grünen) statt.
Der Vorstand.

Volkshaus

Jeden Freitag und
Sonntag:
Großer öffent-
licher Ball!

Sozialdemokratische Partei Barel Stadt und Land.

Am Sonnabend, den 28. März, abends 8 Uhr, in der „Deutschen Eiche“:

Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Die Reichspräsidentenwahl. Referent Reichstagsabgeordneter A. Henke, Berlin.
Zur Bedeckung der Unkosten 20 Pf. Eintritt. Freie Aussprache. In zahlreichem Besuch laden ein: Die Vorkände.

Ein Klassenwahlrecht in Ägypten.

(Konkurrenz Eigenmeldung.) Die ägyptische Regierung hat ein neues Wahlgesetz ausgearbeitet, das bereits bei den letzten Wahlen am 23. Mai in Anwendung kommen soll und dessen Bestimmungen darauf hinstreben, die Masse der unteren Schichten des ägyptischen Volkes, die in der Hauptsache die Stimmkraft für die ägyptische Unabhängigkeitspartei (Saghiat) bilden, zu berücksichtigen. Es sollen künftig nur diejenigen wählen dürfen und Angeordnet werden können, die gewisse Mindestbedingungen an Stelle und Einkommen erfüllen. Da ein außerordentlich großer Teil des ägyptischen Volkes weder lesen noch schreiben kann und darum ist, ergibt sich ein Klassenwahlrecht überher, unter dem nur die Interessen von Besitz und Bildung zum Wort kommen können. Die Saghiat-Partei will deshalb die Neuwahlen boykottieren. Das neue Parlament soll erst im November einberufen werden.

Typhusepidemie in Ostpreußen.

In Ostpreußen ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, der bisher drei Einwohner zum Opfer gefallen sind. Die Zahl der an Typhus erkrankten Personen beläuft sich auf 34. Zur Verhütung einer weiteren Ausbreitung der Krankheit sind

Versammlungen, Theateraufführungen, Ansoberstellungen usw. bis auf weiteres verboten. Die Ursache der Erkrankungen konnte noch nicht festgestellt werden.

Stresemann in der Klemme.

Am Dienstag hat der englische Außenminister im Unterhaus eine Erklärung über den deutschen Arbeitsbeschäftigung abgegeben, aus der zu ersehen ist, daß Stresemann sich bisher nicht getraut hat, die mit den Deutschen eingetragenen Vereinbarungen nach außen hin eingehalten. Chamberlain hat in seiner Rede a. B. Wendungen gebraucht, die vermuten lassen, daß die deutschen auswärtigen Minister, bereit ist, den Versailles Vertrag nochmals ausdrücklich anzuerkennen und Eißner-Verträge für alle Zeit aufzugeben. Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann erhält dafür von der „Deutschen Zeitung“ am Mittwochabend eine weitere Mitteilung. Das Blatt schreibt:

„Die Rede Chamberlains drückt das Siegel unter das fertige Werk, das wohl schon ein Staatsmann am verantwortlichen Posten gehandelt. . . Die wütenden Mißfolge dieses Außenministers machen ein jähes und schmerzliches Auscheiden aus dem Amte erforderlich.“

Wie mir und der größte Teil der republikanischen Presse von wenigen Tagen auf den Gegenstand zwischen den Deutschen als Partei und ihrer Reichsregierung hinwiesen, sprach man auf der Reden von einem „amara-rottenen Wandel“ und selbst die „Deutsche Zeitung“ ließ sich zu dieser Feststellung verleiten. Herr Stresemann ist auf alle Fälle zu bezweifeln. Er, der Herr über die großen Massen und der Vater des Bürgerrechts, muß heute am eigenen Leibe erfahren, was er nach den Dezemberwahlen für sich und unser Land angriffen hat. Aus Angst vor der deutschen Opposition hat er im Dezember und Januar für den Eintritt der Deutschen in die Regierung gekämpft! Jetzt fragen wir ihn: Ist mit dieser Geschäftigkeit man zu regieren oder nicht? Hat für wirklich den Wert zum Verzicht auf die großen Massen? Was würde Herr Stresemann sagen, wenn eine Partei der großen Massen die für notwendig erachtete Politik so sabotiert hätte, wie es heute durch einen Teil der Deutschen geschehen ist? Aber trotzdem, wir sind überzeugt, daß Herr Stresemann auch jetzt noch schweigen bleibt. Er geht damit am besten, daß unsere Demokratie beschützt wird und auch nach seiner Meinung mit den Deutschen auf die Dauer nicht zu regieren ist.

Gegen Stresemanns „Rassismus“ wendet sich übrigens auch der Nationalverband deutscher Offiziere. Und Herr Stresemann? Er wird warten, wie die Präsidentschaftswahl ausfällt, und dann handeln. —



Ein Radioset ist einpassiert. Vom Engel der Sendung besten Dank. Jetzt putzt er sich noch mal so blank. **Alta putzt alles glänzend!**

Fahrräder
Erfüllte Rufen.
1 Jahr Garantie.
Sowie billige Räder.
Besondere Zeitabnahme
W. Janßen
Fahrradhandlung,
Friedrichstr. 60, Tel. 697

Rudensformen
aller Art möglich.
Rudensformen, Gürtel,
1.00 Stk.
Dressierleder,
echt Chamoi,
1.00, 1.20, 1.50, 1.70 Stk.
Geinrich Scholte,
Grenzstraße 15.

kleiner Anrecht
zum 1. Mai für das
Band gesucht. 12154
Rühmer **Badstuber,**
Lützenburgstraße 10.

Der schöne Reclam-Band
Eine Auswahl aus den besten Werken moderner Romane. Schiller, Goethe, Schopenhauer, Schopenhauer, Schopenhauer. — Der schönste Wälder der Weltliteratur.
Vornehme Ausstattung in festem Einband zum Preise von 60 Pf bis 1.50 Stk.
Ausführliches Verzeichnis kostenfrei.
Subhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstraße 45.

Der Vorstand weist darauf hin, daß der nächstkommende außerordentliche Mitgliederversammlung durch Beschluß der Ausschüsse zu einem Samstagsabend erhoben werden ist. Er ist von den Angehörigen inbegriffen und zu unterhalten.
Der Schauspieler beginnt am Sonntagabend der Abendveranstaltungen in Rüstingen. Er verläuft in nordöstlicher Richtung zwischen den Parzellen 630/76, 640/76, 641/76, 642/76 einerseits und 363/99, 370/99, 371/99, 372/99 andererseits, dann in nordöstlicher Richtung zwischen den Parzellen 642/76 und 640/76 einerseits und 670/77, 671/77 andererseits, dann in nordöstlicher Richtung zwischen den Parzellen 80, 81, 82 einerseits und 651/77, 652/77, 653/77, 654/77, 655/77, 656/77, 657/77, 658/77, 659/77 und 660/77 andererseits, durchschneidet dann die Parzelle 333/79 und mündet in den Rüstingstich. 12144
Jener, den 18. März 1925.
Vorstand der Rüstinger Anpflanzler-Vereinigung, Zanten.

Wiedererhaltung „Der kleine Coco“ gratis
1/2 Stb nur 50 Pf
Wiedererhaltung „Der kleine Coco“ gratis
Rahma Margarine buttergleich
Neu erschienen: Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder.

Oldenburg.
Die Hundebesitzer werden aufgefordert, die Hundeanzeigen für das Steuerjahr 1925 gegen Rückgabe der alten bis zum 15. April 1925 im Rathaus, Zimmer 21, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr abzugeben. Sämtliche Hunde in der Stadt Oldenburg einschließlich Stadteil Citerburg und Greveten müssen zum 15. April 1925 ab mit der neuen Hundemarke versehen sein. 12147
Oldenburg, den 21. März 1925.
Stadtmagistrat.

Verfeigerung.
Für betr. Rechnung werde ich am Freitag, den 27. d. M., nachm. 3 Uhr, im früheren Galé Meiner, des Schiller- und Mühlentrasse, öffentlich meilbietend gegen Baupahlung verkaufen:
1. Häubel mit Zellen, 2. Sockel, 3. große Spiegel, 4. bunte Haushaltungstücher, 1 großen Wollen Beretage und sonstige Gebrauchsgegenstände aller Art. 12154
Grich Gerdes, Auktionator.

Beständige Kohlen 1 u. II
- Zehentofe 12153
- Anthrazitkohlen
- Anthrazitkohlen
- Rheinische Braunkohlen
Wiese G. R. B. und Union
Grubetofe und Brennholz
Liefert ab Lager und frei Haus
A. Reuschel
Wörlentstraße 97, Tel. 238.

Leder-Ausschnitt
aus bestem Kernleder, Cost- u. Excolider-Gummiabfälle, sämtliche Schuhbedarfs-Artikel laufen sie billig bei 1741
Ocker & Neveling
Bismarckstraße 73, am Bismarckplatz.

Preis-Aufgabe
Für die richtige Lösung obigen Sprichworts haben wir Preise im Gesamtwerte von **10 000 G.-Mk.**
ausgesetzt. Folgende Preise kommen zur Verteilung:
1. Preis: Eine Erklärungsrichtung
2. „ Eine Schlafzimmersrichtung
3. „ Eine Herrensimmersrichtung
4. „ Ein Klavier
5. Preis: Eine Kücheneinrichtung 6. Preis: Eine Wascheinst.-ur. 7. Preis: Ein 4-Röhren-Radioapparat. 8. Preis: Eine Nähmaschine 9. Preis: Ein Fahrrad. 10. Preis: Eine Gelbe. 11. Preis: Eine Mandoline. 12-50 Preis: 40 Stk. la Taschenrechner. 51-100 Preis: 50 Stk. Füllfederhalter mit recht 14kar. Goldfeder, sowie eine große Anzahl kleiner Preise.
Gewinner eines obengenannten Preises ist jeder der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden unter Aufsicht eines hiesigen Notars verteilt. Für gewünschte Rückantwort bitte der Lösung Rückporto beifügen. Die geringen Versandkosten aus der Einsendung tragen. Die Einsendung soll sofort erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts.
Schreiben Sie sofort an: Wika-Versand, W. Klages, Braunschweig Nr. 35.

100 Pf. zahlt Herr Keller, wenn „Nicolob“ n. 15 Nummern d. Mensch u. Tier Kopf, (Häute) vertilgt. Bestes **Läuse** Mittel gegen Wanzen. Verkauf nur H. Schmidt, Bismarckstr. 65, Marktstr. 6, Rüstingstr. 78. 12129

4 bis 7 Pf. täg. Verdienst durch reelle, leichte, häuß. Arbeit, postl. für jedermann. Anfragen 60-Pf.-Brief für Porto, Mitteilung, Walter u. Co. beifügen. Fortgesetzt wird zurückgenommen. **Hilmo Otto Pfeiffer, Eisenach.**

Billiger Verkauf
der noch vorhandenen Kolonialwaren.
Gratisbeigabe 1 Tafel Schokolade
beim Einkauf im Werte von 2.50 Stk.
Biscuits 1 Pf. 20 Stk. 1 Pf. 280 Stk.
la. Chit. Süßwaren, 1 Pf. 85 Pf. 1 Pf. 3.40
Rafan 1 Pf. 20 Stk. 1 Pf. 0.80
Kornkaffee 1 Pf. 0.32 Stk. 1 Pf. 0.22
Büchsen und Majena 1 Pf. 0.25
Sago 1 Pf. 0.20
Erdbeeren in Zucker 1 Pf. 0.40
Kaffee 1 Pf. 24 Pf. 10 Pf. 2.10
Käse 1 Pf. 18 Pf. 10 Pf. 1.70
Bohnen, weiß u. bunt 1 Pf. 18 Pf. 10 Pf. 1.70
Süßen und Großen 1 Pf. 24 Pf. 10 Pf. 2.20
Süßwaren und Eiermehl
1 Pf. 35 Pf. 10 Pf. 3.20
Wetter. Pflanzen 1 Pf. 35 Pf. 10 Pf. 3.20
Waldschokolade 1 Pf. 0.60
Raffin. Bienen u. Aprikosen 1 Pf. 0.90
Garnel bel. 1 Pf. 20 Pf. 10 Pf. 2.50
Seifenpulver 1 Pf. 12 Pf. 10 Pf. 1.00
Eisen 1 Pf. 20 Pf. 10 Pf. 1.80
Süßig. Kirschen, Äpfel und Gemüse, Apfelmörsen und Zitronen.
Zaags Markthalle,
Winger Weg, Telefon 913.

Ein etwa 6 Meter langer gut erhaltener **Wohnwagen**
ist jetzt zu kaufen gesucht
Baununternehmung Möller
Südmanntstraße 66. 12137

Altblei u. Staniol
kaufen jedes Quantum
Paul Hug & Co.

Rüstingen i. O. Wilhelmshavener Straße 56 **OTTO BECKER** Größtes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung am Platze

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Sonabend, den 28. März cr.:
Großer Preis-Stat!
Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **Friedrich Seehorn.**
Bau- und Möbel-Tischlerei
Anfertigung von ganzen Zimmer-Einrichtungen, Einzeimöbeln sowie sämtlichen Bau Tischlerarbeiten
H. Kronsbein
Mittelstraße 5.
Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitungsstellen Deutschlands vermittelt die **Expeditoren der Volkszeitung**

Theaterverein Eintracht Brake
Donnerstag, den 2. April 1925, im Zentral-Hotel
Operetten-Abend
Der wilde Stanislaus
Operette in 3 Akten.
Text und Musik von Otto Teich. Text der Gesänge von F. Renker, F. Wisland und O. Teich.
Verstärktes Orchester. Leitung: Musikdirektor C. Thoms.
Karten, Textbücher und Programme im Vorverkauf bei Frau Rabitz.
Num. Sperritz 1.50, 1. Platz 1.00, Galerie 0.75 Mk.
An der Kasse erhöhte Preise.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8 Uhr.
Während der Aufführung bleiben die Saaltüren geschlossen.
Die Theaterleitung.

Haus- und Grundbesitzer-Verein von Brake und Umg. e. V.
Freitag, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr, findet die **ordentl. Generalversammlung** in der „Rathshalle“ statt.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes.
2. Protokollabnahme.
3. Festsetzung der Beiträge für 1925.
4. Genehmigung von Mitgliedschaften von der Staatlichen Kreditanstalt zu ermäßigten Zinsen an Mitglieder.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.
Der Vorstand.
Kirchliche Nachrichten.
Freitag, den 27. März, abends 7 Uhr, St. Pankratiusgottesdienst. Gleich darauf **Beichte und Abendmahl.** Sologebung (Lugensmacher).
Sonntag, den 29. März, Gottesdienst (10 Uhr).
Gottesdienste.
Am Sonntag, den 29. März, Gottesdienst (10 Uhr). Prüfung der Konfirmanden.
Am Sonntag, den 29. März, 10 Uhr Gottesdienst. Prüfung der Konfirmanden.
Werbt für die Arbeiterpresse!

Martin Jürgens,
Brake, Mitteldeichstraße 29.
Zigarren, Zigaretten, Tabake.
Wahmanns Schwärze, Kranen Reich reich.
Kaufe Ziegenämmer.
W. Lehmann,
Stiedhammelwörden.
Wolle
gewaschenen Ratten und alle weissen Strickwolle
nehme ich in Kauf.
Aug. Cordes.

Sonder-Angebot in Fein- u. Kernseifen

Blumenseife , circa 50 Gramm Frischgewicht, gut parfümiert 3 Stück 0.28	Badeseife , circa 125 Gramm Frischgewicht, weiß, gut parfümiert 3 Stück 0.70	Riesen-Badeseife , circa 175 Gramm Frischgewicht, weiß, gut parfümiert 3 Stück 1.00
Blumenseife , circa 80 Gramm Frischgewicht, in sortierten Gerüchen 3 Stück 0.50	Lanolinseife , circa 90 Gramm Frischgewicht, vorzügliche Qualität 3 Stück 0.60	Erka-Badeseife , rund, ca. 150 Gramm Frischgewicht, weiß Lawendel, la parfümiert . . . 3 Stück 0.95
Erka-Fliederseife , circa 90 Gramm Frischgewicht, la parfümiert 3 Stück 0.60	Kölnisch-Wasserseife , circa 90 Gramm Frischgewicht, stark parfümiert 3 Stück 0.60	Erka-Badeseife , oval, ca. 175 Gramm Frischgewicht, weiß Lawendel, la parfümiert . . . 3 Stück 1.10
Erka-Badeseife , circa 90 Gramm Frischgewicht, in sortierten Gerüchen 3 Stück 0.60	Erka-Blumenseife , circa 95 Gramm Frischgewicht, in sortierten Gerüchen 3 Stück 0.65	Erka-Riesenseife , ca. 175 Gramm Frischgewicht, in sortierten Gerüchen 3 Stück 1.10
Haushaltseife , prima Qualität, 80 Prozent Fettgehalt 1 Pfund-Paket 0.75		Feuerlo-Haushaltseife , 80 Prozent Fettgehalt Doppelriegel 0.35
Kernseife , erstklassige Qualität, ca. 200 Gramm Frischgewicht Doppelriegel 0.15		Kernseife , erstklassige Qualität circa 1000 Gramm Riegel 0.85

KARSTADT Das Haus der guten Qualitäten.

Schaupielhaus
Deute Donnerstag
letzte Aufführung:
Das 4. Gebot.
Schaupiel
von Meneghini.

Freitag
abends 8 Uhr.
Umberruffend
letzte Aufführung:
**Die Frau
ohne Kuß.**
Stuflit u. H. Rolfo.
Ab Sonnabend,
8½ Uhr,
nur einige Tage:
Mädi
Cherette u. H. Stely.

Sonderbeifüge (Dots), 2
Stiftschneidm., 1: 160,
wie neu, billig zu best.
Speckh. Str. 12b, II. r.

Sonder-Angebot!

Um zur Belebung des Geschäftes beizutragen, habe ich Herrenstiefel und Damenschuhe zu ganz besonders billigen Preisen anzubieten. Schuhe werden bei geringer Anzahlung bis zu Ostern zurückgestellt.

Einige Artikel aus meinem Sonder-Angebot:

Herrenstiefel in Rindbox, rd. Form 13.00 12.00 10.10 8.50	Restposten in Arbeitsschuhen 8.90
Sportstiefel solide Ausführung mit gesch. Lasehe 16.50 14.95	Lackschuhe in Spange u. z. Schnüren solide Ausführung . . . 12.50
Herrenstiefel pr. Boxcaif, auf Rand weiß genäht 15.50	Eingetroffen: Ledersandalen, Tarschuhe mit Gummi u. Chromsohlen

Mein Lager ist sehr gut sortiert und bietet Ihnen riesige Vorteile bei sachmänn. Bedienung.

Tönjes Janssen

Lederlager. **Schuhwaren.** Reparaturen
Aeltestes Geschäft am Platze. **Wilhelmsh. Str. 77** (gegenüber dem Konsum). Fernr 1604

Frühlingsfest

auf dem Rülfringer Schützenplatz
v. Sonntag, 29. März, b. Mittwoch, 1. April

Festprogramm:
Sonntag: Einmal muß es Frühling werden
Montag: Große Ueberraschungen
Dienstag: Großes Kinderfest in noch nie gezeigter Aufmachung

Mittwoch abend:
Großes Brillant-Feuerwerk.

Frühjahrs-Angebot in Herren-Kleidung

Unsere Vorzüge sind:

<p>Bewährte Stoffe Guter Sitz Beste Verarbeitung zu billigsten Preisen</p>	<p>Loden Mäntel 22⁰⁰ 44.00 bis Gummi-Mäntel 19⁵⁰ 61.00 bis Windjacken impr. 12⁵⁰ 41.00 bis Lodenjoppen 11⁰⁰ 19.00 bis Herren-Hosen 4⁵⁰ 22.50 bis Berufsbekleidung für jeden Beruf</p>
--	--

Herren-Anzüge 29⁵⁰ 90.00 bis
Sport-Anzüge 38⁰⁰ 57.00 bis
Loden-Anzüge 42⁰⁰ 61.00 bis
Mansch.-Anzüge 35⁰⁰ 53.00 bis
Sommer-Ulster 53⁰⁰ 92.00 bis
Paletot (halbhoher in Marengo) 50.00h. 38⁰⁰

Herren-Stoffe in grosser Auswahl

Oberhemden / Karbhemden Schlafanzüge / Kragen Manschetten / Vorhemden Normal- und Hako- Unterwäsche	Hüte / Mützen / Socken Mandschuhe Krawatten / Hosenträger Taschentücher
---	--

Erläichterte Zahlungsbedingungen!
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Waren-Vertrieb A. Wohlfahrt - Haus
G. Gökertstrasse 70

Unsere Geschäfte
Markt- und Gökertstraße, bleiben morgen, den 27. März er.
wegen Trauerfeier bis 4 Uhr nachmittags 2152
geschlossen.
J. Margoniner & Co.

Zum Feste

empfehle ich:

**Spirituosen, Liköre, Weiss-, Rotweine
Bordeaux-, Süd- und Schaumweine**

in allen Preislagen und in anerkannt
nur besten Qualitäten.

Südweine bedeutend im Preise herabgesetzt!
Z. B.: Tarragona von 1.50 Mk. an eiseichl. Steuer
Kognak von 2.00 Mk. an.
Enorme Auswahl.

August Stümpel

Wilhelmshavener Straße 9, gegenüber Leffers
- Fernruf 1415 -
Hinterstraße 26/30 - Fernruf 1415.

Arbeiter! Abonnier die Republik!

**Die Beerdigung des Herrn
Julius Margoniner**

findet am Freitag vormittag 10¹⁵ Uhr
von Trauerhalle, Viktoriastraße 21,
am statt. Die Trauerfeier dortscheit
um 10 Uhr.

Kranzbesenden im Sinne des Ver-
storbenen verboten [2142]

Todes-Anzeige.

Deute Nacht nach
langem, idworem
Leiden unter lie-
ber Vater, Schwei-
gerbater, Groß- u.
Hilfsbater, der
Homer [2136]

**Wilhelm
de Bries**

im hohen Alter
von 85 Jahren
Barel,
den 24 März 1925.
Im Namen der
trauernden Ange-
hörigen
Friedrich de Vries
und Frau.

Die Beerdigung
findet am Sonn-
abend, dem 25
März, vormittag
11 Uhr, vom St.
Johannes - Spital
aus statt.

Nachruf!

Am 24. März d. J. verstarb plötzlich der Kauf-
mann
Herr Julius Margoniner.

Der Verstorbene gehörte von Februar 1915
bis Juni 1919 dem Bürgervorsteher-Kollegium und
auch nachher noch verschiedenen städtischen
Kommissionen an.

Er hat allen Vorgängen bei der Kommunal-
verwaltung regestes Interesse entgegengebracht und
sich auf den Gebieten, in denen er tätig mit-
zuarbeiten berufen war, bestens bewährt.

Wir werden diesem verdienten Mitbürger ein
ehrendes Andenken bewahren.

Der Magistrat.
Bartelt.
Das Bürgervorsteher-Kollegium.
Hämme.

Kukirolen Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fuß-
pflege?

Hierzu gehören: 1 Packung Kukirol-
Festbad, 1 Dose Kukirol-Streupuder und
1 Schachtel Kukirol-Hülneraugen-Pflaster.
Mit diesen drei Präparaten, die zusammen
nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtig-
gehende Kukirol-Fußpflege-Kur durchführen.
Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese
Ausgabe nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen
Kukirol-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen
Fachdrogerie, bestimmt aber in der nachstehenden:
**Reihaus-Drogerie, Wilhelmshavener Strasse 82.
Central-Drogerie Hans Bruchhausen.**